

## 25 Jahre Bildstöckel in Altenbach

Landauf, landab wird der Verlust Identität stiftender Traditionen beklagt, der Niedergang des Gemeinschafts- und des Zusammengehörigkeitsgefühls bedauert. In Altenbach hält die Familie Maisel, die katholische Kirchengemeinde und der Katholische Kirchenchor St. Michael Altenbach seit nun fünfundzwanzig Jahren eine liebenswerte Tradition aufrecht: Eine Maiandacht am Bildstöckel in der freien Natur.

Trotz düsterer Wetterprognosen hielten die Organisatoren an dem Konzept des Gottesdienstes im Freien fest und wurden dafür belohnt. Bänke und Kissen standen für die Besucher bereit. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehm milden Temperaturen begrüßte Pastoralreferent Marc Rahmann die zahlreichen Besucher und wies in seiner Ansprache auf den Zusammenhang zwischen dem Gottesdienst und der Natur, der Symbolik des Frühlings im Werden und Vergehen und auf die Einheit der Schöpfung hin. Ausdrücklich bedankte er sich bei Familie Maisel, die den Bildstöckel vor fünfundzwanzig Jahren im Altenbacher Wald errichtet hat und seither hegt, pflegt und schmückt.

Traditionell sorgte der Katholische Kirchenchor für die musikalische Umrahmung, indem er die Gemeindelieder anstimmte und mitsang und drei Chorstücke, Magnificat, Ave Glöcklein und Sancta Maria, während der Andacht a capella vortrug.

Tradition hat es auch, dass nach der Andacht die Besucher noch auf ein Getränk und einen kleinen Imbiss zusammenbleiben und ins Gespräch miteinander kommen. Einen herzlichen Dank an Familie Maisel, welche die Verköstigung dieses Mal gestiftet hatte.

Vielleicht überlegt sich der eine oder andere im nächsten Jahr seinen spätsonntäglichen Spaziergang zum Besuch der Maiandacht in den Wald am Bildstöckel zu verlegen. Traditionen sind es wert, erhalten zu werden, und das gelingt nur, wenn sie gepflegt werden. (Rolf Menz)